

außer dem Präapicalpunkt auf der hintern Hälfte noch mit 1 bis 3 feinen eingestochenen Punkten. Halsschildseitenrand schmal aufgebogen, nicht oder kaum punktiert. Metaepisternen meistens \pm erloschen punktiert.

psammophila Solsky (marg.-F.) Turkestan, Kashmir

subalpina Glas.

oreophila Glas.

humerosa Glas.

\pm subsp. *transcaspica* Glas Kopeth-dagh

subsp. *sublivida* Sem. (dlt.-F., \pm alb.-F. Ost-Turkestan, Tienschan für Unterseite)

VI Im wesentlichen wie IVa), ebenfalls mit den kurzen, breiten Decken, aber außer dem Präapicalpunkt noch mit 1—4 feinen Punkten auf der hintern Hälfte. Sehr ausgezeichnet durch die am Ende nicht abgerundeten, sondern einzeln in eine scharfe Spitze ausgezogenen Decken. Bei *cinctella* fehlt zwar diese ausgesprochene Spitze, doch rechne ich die Art nach der ganzen Bildung des Deckenendes zu dieser Gruppe. Halsschildseitenrand fast glatt, schmal aufgebogen und auch die Metaepisternen wie bei *psammodes-psammophila* meistens \pm erloschen punktiert. Prioritätsform: Halsschild \pm gelbbraun, Decken schwarz mit kleinem gelbem Apicalfleck.

xanthacra Chd.

Simla, Kumaon, Poo im

apicalis Breit

Westhimalaya

cinctella Andr. — l. c. p. 311 (marg.-F.) Dehra Dun

ab. *nigricollis* Andr. (l. c. p. 312).

(Fortsetzung im nächsten Heft.)

Neuere Literatur.

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

Newstead, Prof. R. Evans, Alwen M., Potts, W. H., mit Einleitung von **Stephens, Prof. J. W. W.**, Guide to the Study of Tsetse-Flies. Memoir (New Series) Nr. 1 der Liverpool School of Tropical Medicine, Verlag University Press of Liverpool (Hodder & Stoughton, London 1924, 8^o, 11 \pm 332 S., mit 58 Textfiguren, 3 kol., 25 schwarzen Tafeln und 4 Kartenskizzen. Preis 17 $\frac{1}{2}$ Sh. (geb. 20 Sh.)

Eine der schönsten Arbeiten, welche ich seit Jahren gesehen habe! Fast 20 Jahre hat Newstead die Vorarbeiten geführt; die Frage der Glossinen verdient ja aber auch diese Mühen, beherrscht sie doch zum

guten Teil die »Eroberung« vom tropischen Afrika. Dabei ist der Fragen-Komplex sehr schwierig und sonderlich kompliziert: Es ergeben sich die ungeahntesten Zweifel: z. B. die Glossinen haben bereits im Pleistocen existiert: sind die Equiden von N.-Amerika durch sie vernichtet worden? Das zur Zeit als Trypanosomen-Träger in Afrika in Frage kommende Groß-Wild ist den Trypanosomen gegenüber tolerant, im Gegensatz zum Hausvieh und den Menschen, welche (bis auf wenige Ausnahmen) unter ihnen so furchtbar leiden. Die Kultur verdrängt nun automatisch das Groß-Wild! Wird dadurch eine furchtbare Gefahr für den Menschen bez. das Hausvieh heraufbeschworen? Verschiedene Erfahrungen bei Malaria-Bekämpfungen stehen dafür warnend da! Es handelt sich also um Vorstudien für Fragen von unermeßlichem Werte. — Die Arbeit selbst gibt zunächst eine kurze Übersicht der Trypanosomen-Träger. Dann folgen im generellen Teil Fortpflanzung, Metamorphose, Verdauungs-Traktus, allgemeine Charakteristika der Arten, Genitalien (auf welche vor allem die Spezies sich aufbauen), Einteilung in systematische Gruppen und 23 verschiedene Formen. Dann folgen die Einzelbeschreibungen derselben mit denkbarst genauen Angaben über Metamorphose, Brutplätze, allgemeine Lebens-Gewohnheiten, Nahrung, Verbreitung, Beschreibung der Fundorte etc., Höhenangaben, natürliche Feinde, Synonymie. Zuletzt Angabe der Technik und (p. 246—261) Bibliographie. Die alles illustrierenden Tafeln sind sehr schön. Ausstattung vornehm. Preis für unsere deutschen Verhältnisse recht gering. Das Werk wird lange Zeit die Grundlage unserer Glossinen-Kenntnis bleiben.

Barbey, Dr A., *Traité d'Entomologie Forestière à l'usage des sylviculteurs, des reboiseurs, des propriétaires de bois et des biologistes.* 2. Auflage, Verlag Berger-Levrault, Nancy, 18 rue des glaciés. 1925, 18 + 749 Seiten mit 498 Textfiguren und 8 col. Tafeln, 8^o, Preis 50 (fr.) Francs (geb. 60 Fr.).

Die erste, preisgekrönte Auflage ist 1913 erschienen. Die Zeit und wohl auch der Krieg haben das Interesse für die Forst-Entomologie seitdem erheblich gehoben. Der Verfasser hofft auf ein weiteres Steigen in den romanischen Ländern, wobei er voll und ganz die Verdienste der anderen Länder anerkennt. Die zweite Auflage ist ganz neu durchgearbeitet. Der generelle Teil gibt eine kurze Einführung in den allgemeinen Plan des Werkes und die Kenntnis der Insekten. Dann kommt im speziellen Teil zunächst eine kurze Aufzählung einiger Insekten, welche ein gewisses, allgemeines Forst-Interesse haben. Der Hauptteil geht dann von p. 32—696 die einzelnen Nadel- und Laubholz-Arten der Reihe nach durch. Bei jeder Baumart werden die Schädlinge beschrieben, mit Schilderung der Entwicklung und Biologie, sowie vielfacher Angabe von Bekämpfungsmitteln. In jedem Falle ist die Einteilung durch die Verhältnisse zu Wurzel, Rinde, Stamm, Zweige, Blätter, Triebe, Samen etc. gegeben. Am ärmsten an Schädlingen sind *Sorbus* und *Acacia*! Die Illustrierung ist üppig und zumeist recht gut, besonders die Textfiguren (die Tafeln sind oft etwas schematisch gehalten). Zum Schluß kommt eine kurze Behandlung einiger nicht-europäischer Bäume, ein

kurzes Kapitel über Parasiten, eine Tafel mit Larven-Typen von forstlichem Interesse und einige Schlußfolgerungen über das Zurückdrängen gewisser natürlicher Verhältnisse in unseren Forsten mit den entsprechenden schädlichen Folgen etc.: Der Ruf „Zurück zur Natur“! Die Bibliographie umfaßt p. 723—728. Das Werk ist ein schönes Handbuch der europäischen Forst-Insekten, welches auch dem Sammler vieles bietet. Der Preis ist für unsere Verhältnisse sehr gering. Die Ausstattung gut.

Sherborn, Car. Dav., Index Animalium sive Index Nominum quae ab 1758 Generibus et Speciebus Animalium imposita sunt, Part. 6: Index „*Ceyl.-Concolor*“ (p. 1197—1452). Verlag Britisches Museum). 8^o, 1925, Preis 10 Sh.

Wieder ein neues Heft dieses großen Katalog-Werkes (für den Zeitabschnitt von 1801—1850. Die Periode von 1758—1800 ist ja längst fertig vorliegend). Eine ganze Reihe von weiteren Lieferungen sind außerdem zur Veröffentlichung bereit.

Everts, Dr. Jhr. Ed., Coleoptera Neerlandica, Nieuwe Naamlijst der in Nederland en het omliggend gebied voorkomende Schildvleugelige Insekten, Verlag W. J. Thieme & Cie., Zutphen, 1925, 8^o, p. 1—140.

Dem Altmeister der holländischen Entomologen ist es vergönnt gewesen, mit einem ganzen Stabe von Mitarbeitern dieses schöne Verzeichnis der holländischen Coleopteren zum Abschluß zu bringen. Es gibt nicht weniger als 3592 Arten! Wir haben wohl kaum ein politisch geschlossenes Gebiet der Welt, das heutzutage so gut in bezug auf seine Käferwelt bekannt ist, wie Holland! Daß es so weit gekommen ist, bleibt eines der größten Verdienste von Everts!

Porter, Direktor, Prof. Dr. Carlos, Los Tisanopteros. — Sobra Longicornios chilenos. — Descripción de un nuevo Hemiptero chileno. — Los Estudios sobre Neuropteros Chilenos: 4 Arbeiten aus der „Revista Chilena de Hist. Natur.“, Vol. 19 bis 27, 1919—1923, 8^o.

Arbeiten von Porter, welche über Systematik, Anatomie (Tracheen-Querschnitt der Prioniden-Larve *Ancistrotus Cumingi*), Bibliographie und angewandte Entomologie von Chile handeln. Die Zeitschrift ist ja leider in vollständiger Serie bei uns selten vertreten. Die *Trips*-Arbeit gibt eine allgemeine Einführung, Liste der chilenischen Arten, Schädlichkeit und Bekämpfungsmittel; dazu Literatur. Die Neuropteren-Arbeit gibt zunächst die Literatur nebst Bildern von Autoren. — Erwähnt sei bei dieser Gelegenheit ganz besonders, daß Porter seine „Revista“ jedem gern für Beiträge über die südamerikanische Fauna zur Verfügung stellt.

Fahringer, Prof. Dr. Josef, Opuscula Braconologica. Band 1, Lief. 1. (p. 1—62) mit 1 Taf. Verlag Fr. Wagner, Wien, 8^o, 1925. Preis 5 M.

Ein besonders verdienstliches Unternehmen, da die praktische Bedeutung der Braconiden so erheblich ist. Die Aufgabe ist schwer! All unsere besten Wünsche für eine hoffentlich recht schnelle Beendigung. Daß in der engeren Familie der Braconiden noch viel aufzuräumen und neu aufzubauen ist, weiß jeder. Die erste Lieferung gibt bereits ein anschauliches Bild des ganzen Planes: Eine kurze Einführung, Lebensweise und Entwicklung, Zucht, Geschlechts-Differenzen etc.; dann fängt gleich p. 14 die Systematik an: Bestimmungstabelle der Braconiden-ähnlichen Familien, der Unterfamilie der Braconidae (*sensu stricto*), der Tribus der Braconinae, der Gattungen der Braconini und Anfang der Arten (Genus *Vipio* und *Teraturus*). Bei Species, welche dem Autor unbekannt sind, wird meist die Original-Beschreibung gegeben. Dabei fällt mir so mancherlei auf; ich führe einen Fall an, *Vipio illusor* Klug! Fahringer sagt p. 54: „Die ungenügenden Beschreibungen von Spinola und Klug lassen keine sichere Deutung zu. Die Art ist zu streichen. (Type wohl nicht mehr vorhanden)“. Ich habe so manches Mal eine Lanze für Papa Klug gebrochen! Seine Type sollte wohl im Berliner Museum stecken; ist sie wirklich verschwunden? Aber auch ganz abgesehen davon, wird der lapidare Satz „Die Art ist zu streichen“, wohl schwerlich die Art begraben; wenn ich auch gern zugebe, daß im letzteren Falle das Leben manches anderen Spezialisten sich auch glückseliger gestalten könnte. — Zunächst will Fahringer die paläarktischen Arten mit Berücksichtigung der äthiopischen Grenzformen bringen. Hoffentlich findet er jede nur mögliche Unterstützung. Die Ausstattung ist gut! Der fremdsprachliche Text könnte etwas besser korrigiert werden. Der Preis ist durchaus bescheiden!

Winkler, A., Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae. Pars 2 und 3, Bogen 5—12 (p. 113—368 der zweiseitigen Ausgabe). Verlag Winkler & Wagner, Wien 18, Dittesgasse 11, 1924/25, 8^o, Preis zweiseitig à 3 Mark (einsseitig à 4,50 M.).

Von diesem für alle Coleopterologen unentbehrlichen Katalog ist die 2. und 3. Lieferung in rascher Folge erschienen. Ich habe nach wie vor meine helle Freude an diesem Werk: nicht nur vom systematischen sondern vor allem vom redaktionellen Standpunkt. Was könnten manche andere daraus lernen, wenn es darauf ankommt, viel auf wenig Seiten zu geben.

Anzeiger für Schädlingskunde, zugleich **Nachrichtenblatt der deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie**, herausgegeben von Prof. Dr. Escherich und Stellwaag. Verlag Paul Parey, Berlin S.W. 11, Hedemannstr. 10. Jahrg. 1, Nr. 1 1925, Quart, 16 Seiten, Preis 1,75 Mark pro Monat.

Eine Ergänzung zur Zeitschrift für angewandte Entomologie, welche dem intimeren Verkehr der Gesellschaft und schnellerer Bekanntgabe kürzerer Artikel dienen soll. Mitglieder der Gesellschaft bekommen, im Gegensatz zur Hauptzeitschrift, diesen „Anzeiger“ gratis. Die Ausstattung ist schön, der Inhalt reich. Die „Persönlichen Mitteilungen“

werden viele sehr interessieren. Gewiß ein schöner Fortschritt auf dem Gebiete der „angewandten Entomologie“.

Stichel, Dr. W., Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen (*Hemiptera-Heteroptera*). Verlag Dr. W. Stichel, Berlin-Niederschönhausen. Lief. 1 (p. 1—36), mit 90 Abbildungen. gr. 8^o, 1925, Preis 2,50 Mark.

Seit Jahrzehnten besteht ein dringendes Bedürfnis zu einem Werk wie dem vorliegenden. Schon aus diesem Grunde muß es freudig begrüßt werden! Dazu kommt, daß es nach meiner Ansicht ein Verdienst ist, wenn ein Autor heute den Mut hat, ein derartiges Unternehmen auf die eigenen Schultern als Verleger zu nehmen. Unwillkürlich fordert der Preis von 2,50 Mark zum Vergleich mit der letzten Lieferung von Lindners pal. Dipteren heraus und fällt recht erfreulich zugunsten des vorliegenden Werkes aus. Die Ausstattung ist gut, die Abbildungen voll genügend. Das Werk will eine kritische Kompilation geben, welche aber oft gründliche Änderungen vornimmt; sie will dem Anfänger wie dem Vorgeschnittenen dienen; sie will vor allem praktisch brauchbare Tabellen geben. Das Ziel ist klar und lobenswert! In ca. 8 Lieferungen sollen die 6—700 Arten der deutschen Wanzen erledigt sein. Hoffentlich findet das Werk recht rasch jede Unterstützung: es verdient sie!

Wolff, Prof. Dr., Max & Krausse, Dr. Anton, Die Krankheiten der Forleule und ihre prognostische Bedeutung für die Praxis. Heger-Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1, 1925, 8^o 69 Seiten und 32 Klischee-Tafeln. Preis 2 Mark.

Die Arbeit bringt die Krankheiten der Forleule (Entomo-Parasiten, Protozoen, Pilze und Räuber), Boden- und Witterungsverhältnisse und Regeneration der Kiefern nach dem Fraß. Im Anhang Literatur über Forleulen-Fraße, Liste der Raupenfliegen, Aufzählung der in tierischen Wirten schmarotzenden Hymenopteren, biologische Fortpflanzungstypen der Raupenfliegen und der in und an Arthropoden lebenden Hymenopteren (bes. Ichneumoniden). Dazu ein Fragebogen, Formulare zum Probesammeln, Erklärung von Fachausdrücken und Aufzählung der von den beiden Verfassern über Forleulen publizierten Arbeiten. Manches in der Arbeit wird auf Widerspruch stoßen, manches erwartet Ergänzung.

Brun, R., Das Leben der Ameisen (Teubners Naturwiss. Biblioth., 31). Verlag B. G. Teubner, Leipzig, 1924. kl. 8^o, 211 Seiten, mit 60 Textfiguren. Preis kart. 5 M.

Wie oft sind schon zusammenfassende Abhandlungen über die Biologie der Ameisen erschienen! Und — jede neue, die kommt, gibt Interessantes und Neues in ihrer Art. Gewiß ist die vorliegende Arbeit im wesentlichen eine Schilderung (allerdings eine sehr geschickte und instruktive!) bekannter Gedankengänge; aber sie bringt doch viel, was vielen mehr oder weniger unbekannt sein wird, vor allem aus den wissenschaftlichen Versuchen des Verfassers: ich verweise in dieser Hinsicht vor allem auf die interessanten Versuche zur Widerlegung der Bethe-

schen Polarisations-Theorie und zur Bestätigung des Forelschen topochemischen Sinnes. Aber auch so manche andere neuere und noch weniger bekannte Theorie, wie z. B. Santschis geistreiche Lichtkompaß-Theorie, welche der Ameise z. B. die Rückkehr in vielen Fällen einfach durch die optischen Eigenarten des Fazetten-Auges gestattet, wird manchem noch nicht so geläufig sein. Jeder wird bei diesem kleinen Büchlein voll und ganz auf seine Rechnung kommen. Ausstattung und Preis sind erfreulich!

Alfken, J. D., Die Insekten des Memmert. Zum Problem der Besiedelung einer neu entstehenden Insel (Abh. Nat. Verein Bremen, Bd. 25, 1924, p. 358—481.

Die winzige, 8 qkm große Nordsee-Insel Memmert (zwischen Borkum und Juist) ist ein Produkt der Neuzeit: langsam hat sich der Memmertsand seit Jahrzehnten bis zur höchsten, jetzigen Höhe von 8 Metern gehoben (ca. 90 ha sind davon bewachsen). O. Leege und Alfken sind seine biologischen Erforscher geworden. Die vorliegende Arbeit ist ein geradezu klassischer Beitrag zur Entstehung dieser Inselfauna; eine fundamentale Arbeit, aufgebaut auf der engsten Heimat! Die Entstehung der Dünen, ihr Kampf ums Dasein, ihre Besiedelung mit Vegetation und Insekten, ihre biologischen Wechsel-Beziehungen und Biozönosen werden geschildert. Eine geradezu erstaunliche Zahl von Insekten sind registriert: 524 Käfer, 354 Hautflügler, 71 Schmetterlinge, 358 Fliegen, 23 Netzflügler, 21 Libellen, 6 Gradflügler und 82 Rhynchoten. Nicht weniger als 7 Zonen werden unterschieden. Was aber dieser Arbeit ihren intimsten Reiz gibt, ist nicht die nüchterne zahlenmäßige Wissenschaft, sondern der leise Duft einer feinen Schilderung — es hat ein stiller Mann auf stiller Insel dem stillen Wirken sturmumwehter Dünen gelauscht — er hat gesehen und meisterhaft geschildert!

VI. D. Coleopterologentag

am 2.—4. Juni 1925 in Hamburg.

Begrüßung am 1. Juni, abends 8 Uhr. — Tagung am 2. und 3. Juni von 8—12 und 2—4 Uhr. — Besichtigungen an diesen Nachmittagen nach 4 Uhr: Museums- und große Privatsammlungen. —
Geselliges Beisammensein abends nach 8 Uhr.

Ausflüge am 4. Juni nach den Besenhorster Sanddünen bzw. Cuxhaven geplant.

Anmeldungen von Vorträgen baldigst erbeten. — Teilnehmerbeitrag 3 Mark. — Es wird versucht, Privatquartiere und billigen Mittagstisch zu verschaffen. — Anschrift: „Coleopterologentag“, Zoologisches Museum, Entomologische Abteilung, Hamburg I.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [14_1925](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Neuere Literatur. 195-200](#)